

Erfahrungsbericht

Spanien – Valencia

**Polytechnische Universität Valencia
(UPV)**

Wintersemester 2021/2022

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------------------------------------------------|---|
| 1. Vorbereitung..... | 3 |
| 2. Formalitäten im Gastland | 3 |
| 3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule..... | 4 |
| 4. Kurswahl//Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende | 5 |
| 5. Unterkunft | 5 |
| 6. Sonstiges..... | 6 |
| 7. Nach der Rückkehr..... | 6 |
| 8. Fazit..... | 6 |

1. Vorbereitung

Nach der Bestätigung, dass ich ein Auslandssemester in Spanien machen könne, musste ich ab dem 22. März 2021 noch eine Vorregistrierung bei der Uni in Valencia beantragen, um ein Login und ein Passwort für die Uni Webseite zu erhalten. Hierbei geht es jedoch nur letztendlich um Formalie. Dieser ein paar Tage später per Mail zugesandte Login wird dann auch für das Auslandssemester später benötigt. Zwischen dem 23. März und dem 15. Mai 2021 musste ich schließlich noch meine Wunschkurse wählen (A ist das Herbstsemester und B ist das Frühjahrssemester) und ein paar persönliche Angaben machen und die Dokumente auf den Weg bringen. Für die Kurse gibt es auch ein extra Kurssuch-Tool, das in den Mails der spanischen Uni noch mal mit verlinkt wird sodass man gar nicht viel selbst erledigen muss. Generell ist alles sehr verständlich erklärt und die relevanten E-Mails bekommt man immer sowohl auf Spanisch als auch auf Englisch. Zur Not einfach mal eben an intade@ade.upv.es schreiben (für den Wirtschaftsbereich) und meistens wurde mir in unter 24 Stunden bei Fragen und Problemen geholfen. Auch kann man bei den Dokumenten anklicken, dass ein/e Mentor/in zur Verfügung gestellt wird. Hierbei handelt es sich um spanische Studierende an der gleichen Uni, die hierfür einen Credit Point bekommen. Ich habe mich mit meiner Mentorin auf Spanisch unterhalten und mal so mit ihr gequatscht und sie hat mir auch bei der Wahl der Kurse etwas geholfen.

2. Formalitäten im Gastland

(Unterlagen, Bescheinigungen, Aufenthaltsgenehmigung, Behördengänge, Bankkonto, ggf. Wohngeld, sonstige finanzielle Fördermöglichkeiten etc.)

Was an Unterlagen noch benötigt wird sind neben dem Spanischzertifikat mit mindestens B2 Niveau (oder einem Nachweis von mindestens 100 Sprach-Stunden auf B2 Niveau) noch eine aktuelle Notenbescheinigung, ein Motivationsschreiben (was in unserem Bewerbungsprozess jedoch schon der Fall ist) und ein Nachweis über eine ausländische Krankenversicherung. Achtung: Die meisten haben bereits so eine Versicherung, die jedoch für die Uni in Valencia nicht ausgereicht hat. Hier musste ich eine weitere Versicherung abschließen. Tipp hierbei: Diese kann man neben weiteren Sachen aus dem ERASMUS Auslandssemester steuerlich absetzen.

Bei Bedarf kann man sich als Student bei der Santander eine kostenfreie Kreditkarte holen. Bedingung: Ganz am Anfang müssen 30 € in Bar mitgebracht werden und diese direkt auf die

Kreditkarte geladen werden, die jedoch in vollem Umfang genutzt werden können. Nicht vergessen: Die Kreditkarte muss am Ende selbständig wieder gekündigt werden.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule



Die Lage der Uni ist etwas außerhalb des Stadtzentrums, dafür zu Fuß nur eine halbe Stunde vom Strand entfernt. Einen Welcome Day für Erasmus-Studierende gibt es zwar, dieser findet jedoch erst etwa zwei Wochen nach Beginn der Uni Kurse statt und erklärt leider nur Punkte, die man bis dahin sowieso schon alle weiß. Wer also nicht nur auf das gratis Baguette am Ende scharf ist, für den ist diese Veranstaltung leider nichts. Ich bin wiederum auch auf den Welcome Day für die spanischen Studierenden gegangen, was mir sehr viel im Voraus gebracht hat. Hürde hierbei ist halt, dass alles auf spanisch ist. Mit einem anständigen B2 Niveau meiner Meinung aber vollkommen machbar. Was wiederum richtig cool war, ist, dass wir trotz der Corona Lage mit medizinischen Masken oder FFP2 Masken komplett in Präsenz Vorlesungen und Seminare hatten, sodass man noch mal ganz anders mit den Leuten in Kontakt kommen konnte.

Über eine App, die man sich während des Registrierungsprozesses herunterlädt, kann man einen Termin ausmachen, um seine Studi-Karte abzuholen. Damit kommt man auch an die Sportangebote der Uni heran. Derzeit kosten Sportkurse nichts, nur muss man sich rechtzeitig anmelden. Am Campus gibt es mehr als genug Restaurants die sehr günstig sind und trotzdem leckeres Essen bieten. Da braucht man schon eine Weile bis man sich überall mal durchprobiert hat. Wer zudem noch seine Studentenkarte vorzeigt kriegt bei dem ein oder anderen Restaurant noch mal ein paar Prozente obendrauf.

4. Kurswahl//Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende

Die Kurswahl ist etwas komplizierter. Durch eine Vereinbarung zwischen unserer Universität und der UPV in Valencia dürfen nur Bachelorkurse gewählt werden, auch wenn man sich bereits im Master befindet. Hierbei macht die Unterrichtssprache auch keinen Unterschied. An anderen Fakultäten ist es normalerweise möglich, bis zu maximal 9 Credit Points nach Absprache mit der spanischen Uni dazu zu wählen. Durch Corona befand ich mich jedoch in einem Semester, in dem dies leider nicht möglich war. Die Kurswahl sollte gut überlegt sein, da wir als Erasmus Studierende erst einen Tag vor der ersten Vorlesung Bescheid bekamen, in welchen Kursen man zugelassen wurde und in welchen nicht. Hierbei ist es schwieriger in spanische Kurse reinzukommen. Auch sind Plätze sehr schnell voll, sodass man sich in den ersten zwei Stunden nach Freischaltung der Kurseintragung schon in die Fächer eintragen sollte. Besonders geeignet für Erasmus Studierende ist der Kurs Business Ethics and Corporate Social Responsibility, aber auch in Human Resources waren wir überwiegend ausländisches Studierende.

5. Unterkunft

Besonderheiten bei der Wohnungssuche an sich gibt es eigentlich nicht. Es gibt verschiedene Plattformen wie beispielsweise <https://www.idealista.com>, worüber ich meine 4er WG letztendlich gefunden hatte. Generell kriegt man mehr als genug Angebote sehr kurzfristig, kann sich aber auch einfach ein bis zwei Tage ein Airbnb nehmen und direkt vor Ort suchen. Von Wohnheimen rate ich eher ab, weil diese schnell sehr teuer sein können. Ich habe letztendlich eine WG zwischen dem Strand und der Universität gewählt, da ich es etwas ruhiger haben wollte. In die Stadt gelangt man trotzdem relativ schnell und einfach durch ein Fahrrad Abo namens Valenbisi, was keine 40 € im Jahr kostet. Hierfür braucht man sich lediglich an einem Kiosk für 5 € eine Karte kaufen. In der ganzen Stadt sind Fahrradstationen, an denen man mit persönlichem Pin ein Fahrrad entnehmen und wieder abstellen kann. Die ersten 30 Minuten fahren sind kostenlos. Bei jedem erneuten anschließen und holen so eines Fahrrads beginnen diese 30 Minuten erneut. Mit einer App wie bspw. AllBikesNow kann man auch fast live sehen, wo gerade noch wie viele Fahrräder bzw. Parkplätze frei sind.

6. Sonstiges

Neben den Formalien und dem normalen Studienleben in Valencia gibt es auch viele schöne Dinge, die man dort machen kann. Beispielsweise lohnt es sich, die Stadt der Wissenschaften und Künste zu entdecken, regelmäßig an den Strand zu gehen oder mal alleine oder mit anderen Studierenden zusammen Erasmus Trips oder eigens geplante Trips zu machen. Besonders empfehlenswerte Orte sind Montañejos, Altea und Alicante. Wenn man mit Zug oder Flugzeug etwas weiter wegfahren oder fliegen möchte, lohnen sich auch Städte wie Madrid, Barcelona oder Sevilla für Wochenendtrips. Durch die spanischen Feiertage kann man manchmal auch verlängerte Wochenendreisen machen. Wenn man nicht direkt während der Wohnungssuche schon in irgendwelche WhatsApp Gruppen hinzugefügt wird, lohnt es sich, hier auch einmal Mitstudierende zu fragen ob man in diese hinzugefügt werden kann, weil hier auch immer viel geplant wird oder auch Trips, Clubs, Bars, Touristenattraktionen o.ä. beworben werden. Wer zum richtigen Zeitpunkt in Valencia ist sollte sich außerdem das Volksfest Las Fallas nicht entgehen lassen!

7. Nach der Rückkehr

Nach meinem Auslandsaufenthalt musste ich in den kommenden Wochen noch ein paar Dinge über mobility ONLINE erledigen wie beispielsweise den zweiten Sprachtest als Ergebnis hochladen und mir von der spanischen Universität bescheinigen lassen, von wann bis wann ich genau dort studiert habe, damit die genaue Tagberechnung für die Auszahlung der letzten 30 % stattfinden kann. Für das Wintersemester hatten die Professoren bis zum 14. Februar Zeit, alle Noten ins Notensystem einzutragen (die Bekanntgabe der Noten erfolgte viel früher), sodass ich bereits am 15. Februar über die AIRE Plattform (die Plattform über die man auch die Kurse wählt) das Transcript of Records herunterladen und somit den Antrag auf Anerkennung der Studienleistungen fertigstellen konnte.

8. Fazit

Persönlich hat mir der Aufenthalt viel Spaß gemacht und vor allem war es spannend, für ein paar Monate die spanische Kultur hautnah mitzuerleben. Nach den ersten paar Wochen ist man dann auch aus seinem Touristen-Feeling raus, sodass man dann den ganz normalen spanischen Alltag mitbekommen. Meine Motivation dafür Valencia zu wählen, war, dass ich vorab bereits zur Verbesserung meiner Sprachkenntnisse für 3 Wochen in Barcelona gewesen bin und mir im Zuge

dessen auch noch die Partneruniversitäten und die dazugehörigen Städte anschaute. Hierbei habe ich mich sofort in Valencia verliebt, weil jedes Viertel seinen ganz eigenen Charme hat und ich es zudem liebe, am Meer zu sein. Durch das Auslandsstudium ist es mir nun auch möglich, in Kürze ein Trainee Programm nach dem Masterstudium im Bereich Management und Digitalisierung anzufangen, bei dem es Voraussetzung war, für ein paar Monate während des Studiums bereits einen Auslandsaufenthalt durchgeführt zu haben.